



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Ornamentenschatz

ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen

Dolmetsch, Heinrich

Stuttgart, 1883

Taf. 43. Gotisch. Manuskriptmalerei.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66140)



H. Dolmetsch.

4.

12.

ORNAMENTENSCHATZ, VERL. v. JUL. HOFFMANN, STUTTGART.

11.

MANUSKRIPTMALEREI.

GOTHISCH. MANUSKRIPTMALEREI.

In der Manuskriptmalerei verdrängten die lebhaften Formen des Ornamentes nur langsam die runden, flächenfüllenden des romanischen Stils. Die Blumen wurden teils stilisiert, teils sind sie ganz naturalistisch gehalten und Fig. 8 und 13 geben uns ein Bild davon, wie beide Arten der Behandlung oft miteinander verbunden wurden, so besonders in der späteren Zeit der Gothik. Charakteristisch für diese ist eine kräftige Schattierung, sowie der Gebrauch von Halbtönen und das Aufsetzen von Lichtern.

Bemerkenswert ist die Mannigfaltigkeit und Pracht der Farben, mit welchen uns die üppige und lebensvolle Blumenflora in den Miniaturen der ehrwürdigen Handschriften jener Zeit vorgeführt wird.

Fig. 1—4 aus dem XIV. Jahrhundert.

„ 5—13 samt den einzelnen Blättern und Blumen aus dem XV. Jahrh.

Fig. 1, 5 u. 6. Aufgenommen von Zeichner P. Haaga nach Miniaturen im Museum vaterländischer Altertümer zu Stuttgart.

„ 12. Aufgenommen von Prof. Händel in Weimar.

Das Übrige entnommen aus:

„Humphreys and Jones, the illuminated books of the middle ages.“

„Wyatt, the art of illuminating as practised in Europe from the earliest times.“

